



Gute Organisation, magere Beteiligung Deutschlandpokal der Jugend

Am 10. November fand in Sachsen der Deutschlandpokal der Deutschen Taekwondo Jugend statt. Austragungsort war Wilsdruff bei Dresden. Damit bot sich gleich auch die Möglichkeit, die sächsische Landeshauptstadt etwas näher in Augenschein zu nehmen. Die gastgebende „Taekwondo Jugend Sachsen“ hatte vor Ort alles bestens organisiert und vorbereitet. An dieser Stelle nochmal Danke, eine Auszeichnung gab es dafür ebenfalls.

Während der obligatorischen Nudel-party am Vorabend konnte man schon ein Mal auf „Tuchfühlung“ gehen und miteinander ins Gespräch kommen. Trotz der guten Vorbereitung vor Ort und den in der diesjährigen Bundesversammlung der DTU Jugend mühsam errungenen Änderungen in Klassenaufteilungen und Startbedingungen, blieb der erhoffte Zuspruch aus. Nur drei Teams im Bereich Vollkontakt und

Teamfight (Hessen, Sachsen, Thüringen) und fünf im Technikbereich (aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen) sind eindeutig zu wenig. Die größte Herausforderung beim Deutschlandpokal der letzten Jahre, waren nicht die Organisation an sich, sondern vielmehr die „Teilnahme-Gespräche“ mit den Landesverbänden. Die Beteiligung 2012 war für uns enttäuschend und gibt uns zu denken. Auch wenn das Turnier an sich sehr gut verlief und sich der ausgetragene Teamfight als absolut sehenswertes Highlight herausstellte, werden wir das Turnier grundlegend verändern. Die Überlegungen hierzu sind nicht neu. Bereits 2011 wurde auch die Option



me-Gespräche“ mit den Landesverbänden. Die Beteiligung 2012 war für uns enttäuschend und gibt uns zu denken. Auch wenn das Turnier an sich sehr gut verlief und sich der ausgetragene Teamfight als absolut sehenswertes Highlight herausstellte, werden wir das Turnier grundlegend verändern. Die Überlegungen hierzu sind nicht neu. Bereits 2011 wurde auch die Option

der kompletten Einstellung ernsthaft erwogen. Dennoch versuchten wir für 2012 mit einer kompakteren, strafferen und zugleich auch für die kleineren Verbände attraktiveren Klassenaufteilung mehr Landesverbände zu beteiligen – dies hat nicht den erwünschten Erfolg gebracht. Der Vorstand hat daher entschieden, sich zukünftig nur noch auf einen Bereich zu konzentrieren. Vollkontakt wird offiziell nicht mehr dabei sein, geplant ist aber ein Teamfight zwischen zwei Teams/Nationen. Der Technikbereich soll im Kreativbereich eine Aufwertung erfahren und wird zukünftig der zentrale Bestandteil des Deutschlandpokals sein. Eigentlich schade: Sollte doch gerade der Deutschlandpokal beide Wettkampfdisziplinen vereinen und für Nachwuchsförderung sowie Teamplays stehen. *Bericht: Stev Brauner*



Das Team Thüringen

